



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

68 (20.3.1887) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6421)

# General-Anzeiger



Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Pringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postausschlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklam-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 8 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

## ➔ Vom 12. März an befindet sich mein Geschäft E 1, 5, Breite Strasse.

Simon Kuhn.

## Grosser Ausverkauf

wegen Lokal-Veränderung.

2286

➔ Um mein Lager möglichst gänzlich zu räumen, habe die Preise bedeutend, wie folgt, ermäßigt:

Englische Leder-Hosen . . . . .	von M. 1.60 an,	Damenzugstiefel . . . . .	von M. 3.50 an,
Buxkin-Hosen . . . . .	" " 2.80 "	Herrenzugstiefel . . . . .	" " 5.— "
Buxkin-Hosen und -Westen . . . . .	" " 4.— "	Damen-Pantoffel . . . . .	" " 1.10 "
Kinder- und Knaben-Anzüge . . . . .	" " 1.50 "	Lasting-Pantoffel mit Zug . . . . .	" " 1,80 "

### Für Confirmanden:

Buxkin-Anzüge schon zu M. 8.—, Zugstiefel für Mädchen von M. 4.— an, Zugstiefel für Knaben von M. 4.50 an.

➔ Von Mitte April befindet sich mein Laden

**R 1 Nr. 2 & 3** im Hause der **Einhorn-Apotheke** am Markt.

## R. Altschüler's

Kleider-Magazin, Kinder-Garderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

Heidelberg

MANNHEIM

Ludwigshafen a/Rh.

Hauptstrasse Nr. 113.

F 3 Nr. 7.

Ludwigstrasse 39.

## H. Model,

D 1, 3, Paradeplatz.  
Herren-Hemden  
nach Maass. 2368

Prima Seegrass  
per Ctr. & M. 7 empfiehlt 2789

Moritz Dreifuss,  
Möbelmagazin, F 3, 9, Ede.

Zöpfe werden von aus-  
gefärbten  
Haaren von 80  
Pfg. an schön u.  
solid angefertigt  
bei 266  
H. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16

Empfehlung.  
Wache einem verehrten Publikum,  
sowie der verehrten Nachbarschaft hier-  
mit die ergebene Anzeige, daß ich von  
heute ab die Anfertigung aller Arten  
**Damen-Coräme**  
übernehme. Durch mehrjährige Thätig-  
keit in dieser Branche bin ich der Lage,  
allen an mich gestellten Anforderungen  
nach allen Seiten hin Genüge zu leisten.  
Indem ich um geneigten Zuspruch  
bitte, zeichnet 2500

Katharina Adelmann,  
G 5, 10, 2. Etod. G 5, 10.

Rohrstühle  
werden gut und billig gefertigt.  
217 J 5, 18.

## B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.

Sämmtliche Saison-Neuheiten der  
**Strumpf- & Tritoteconfections-Branche**  
in reichhaltigster Auswahl auf Lager und werden alle Façons  
nach Maass prompt und billigt angefertigt. 2499

Zum Ausverkauf zurückgesetzt: Eine große Partie  
Strümpfe und Socken älterer Dessins à Paar von 50  
Pfennig an. Tritotkleidchen à Stück M. 4.—

B 1, 5 Tricot-Tailen à Stück Mk. 3.— B 1, 5.

Fertige Betten 2122  
von 30 M. an und alle dazu gehörigen Ueberzüge und Bettücher,  
Bettfedern und Daunen zu allen Preisen.  
Ganze Ausstattungen werden aufs Pünktlichste angefertigt.

H 2, 18. **CARL HORCH.** H 2, 18.

## Q 1, 10. Communion-Kerzen, Q 1, 10.

Prima reines Wachs  
empfiehlt billigt  
**J. Brunn, Kerzenfabrikant.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 2773

Fabrik-Niederlage **Asphalt-Dachpappen**  
von  
**Ph. Jac. Eglinger** in Mannheim.  
Heidelbergstraße Lit. 0 7, 9. 2704

## MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,  
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben  
also genau das Aussehen von Leinwand-  
kragen; sie erfüllen alle Anforder-  
ungen an Haltbarkeit, Billigkeit,  
Eleganz der Form, bequemes  
Sitzten und Passen.



Jeder Kragen  
kann  
eine Woche  
lang getragen  
werden.

Fabriklager von **Mey's Stoffkragen** in  
**Mannheim:**  
F. C. Meager, N 2, 1, Gebr. Welgel, ZE 1b,  
A. Herzberger, D 4, 8, Aug. Dreesbach, S 1, 8,  
oder direct vom 2287  
Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

## Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenmühlen, Sämaschinen, Pflüge, Eggen und Aderwalzen.

Ferner: Bohrmaschinen, Reifbieg- und Stauch-  
maschinen, Blechscheren und Lochmaschinen, sowie alle  
sonstige landwirthschaftliche und gewerbliche Maschinen  
empfiehlt bestens und billigt 2768  
**Julius Weil, C 1, 13 in Mannheim.**



# Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

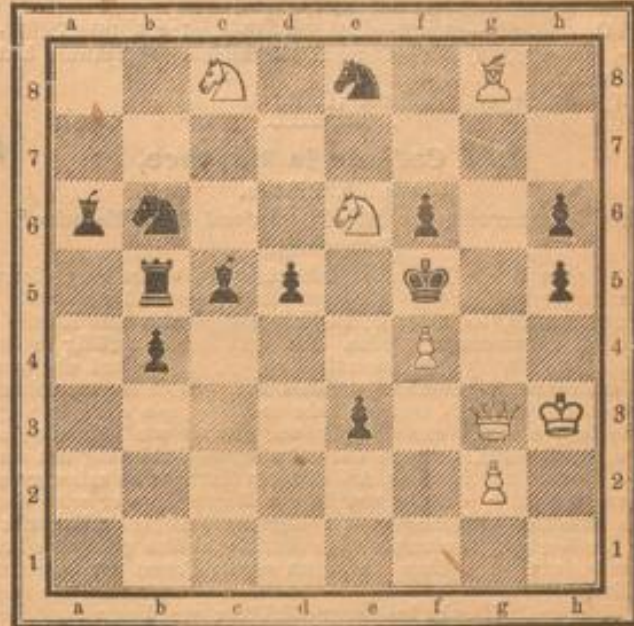
Abonnementspreis N. 1. pro Quartal, bei wöchentlicher, freier Zustellung unter Kreuzband

Sonntag, 20. März 1887.

Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an Adolf Stern, P. 4, 6, Mannheim.

## Problem Nr. 110.

Von Konrad Erlin in Wien.  
Schwarz.



Weiss.  
Mat in drei Zügen.

## Problem Nr. 111.

Von Ernst Krieger in München.  
Weiss: Kg6, Tc3, c5, Sb7, c7, Bb5, e6, f2.  
Schwarz: Kd4, Te4, Bd5, g4, g6.  
Mat in vier Zügen.

## Partie Nr. 62.

Russische Eröffnung.  
(Gespielt im akademischen Schach-Club in München. Glossen von E. Varain.)  
Weiss: E. Varain. Schwarz: stud. med. Göring.  
1) e2-e4 e7-e5 4) d2-d4 e5xd4  
2) Sg1-f3 Sg8-f6 5) 0-0 d7-d5  
3) Lf1-c4 Lf8-c5 6) e4xd5 0-0

## Auflösung von Nr. 86.

(Von N. Holub.)

1) Dc6-e8, La4xc8; 2) Le2-d1+, Kg4-f5; 3) g3-g4 mat.  
a) 1) . . . . ., Ta7-f7; 2) Dc8xf7, beliebig; 3) D mat.  
b) 1) . . . . ., anders; 2) Dc8-h5+, Kg4xg5; 3) Se4-f6 mat.  
In Nr. 86 droht 1) Dc8! recht schön mit: 2) Dh5+, 3) Sf6±. Damenopfer in der „Drohung“ sieht sich immer geschmackvoll an! Weniger geschmackvoll ist freilich: 1) . . . . . Tf7, 2) D>Cf (traurige Nothwendigkeit) etc. — Untadelig dürfte wiederum sein: 1) . . . . . Lx>D; 2) Ld1+; 3) g3-g4±. — Vergessen darf nicht werden: 1) . . . . . Kf5? mit jähem Schlusse: 2) Dh5±. — Doch steht allerdings dies Stück an janzes wesentlich unter Nr. 85.

## Auflösung von Nr. 87.

(Von Gg. Chocheleu)

1) a2-a4, Kc4-d5; 2) Db1-b3+, beliebig; 3) S. oder D mat.  
a) 1) . . . . ., Kc4-d5; 2) Tc2xc3+, beliebig; 3) 1) . . . . . d3 mat.  
b) 1) . . . . ., Sg7xc6; 2) Db1-b3+, Kc4-d4; 3) S. . . . . f5 mat.

## Auflösung von Nr. 88.

(Von Friedr. Dubbe.)

1) g2-g4, Lb4xf6; 2) Da1-a1+, beliebig; 3) D mat.  
a) 1) . . . . ., Kc6xc7; 2) Se5-d3+, beliebig; 3) D oder S mat.  
b) 1) . . . . ., Lb4xf6; 2) Da1-b1, beliebig; 3) D mat.

## Auflösung von Nr. 89.

(Von Konrad Erlin.)

1) Df3-e2, Kd4-d5; 2) Se8-c7+, K beliebig; 3) D oder L mat.  
a) 1) . . . . ., Kd4-c3; 2) Ld8xc5, beliebig; 3) D mat.  
b) 1) . . . . ., anders; 2) Ld6-c5+, beliebig; 3) S mat.

Zu dieser Aufgabe bemerkt unser Problemfreund:  
In knapper Form bietet sich hier sehr ansprechender Inhalt, der in grosser Klarheit zugleich zum Vortrage gebracht wird. In anmuthiger Wendung präsentiert sich auf 1) . . . . . Kd5 mit 2) Sc7+ und 3) Dh2± ein allerliebtestes Mat in entsprechender Weise werden beim Ausweichen des schwarzen Königs nach c3 durch 2) Le5 dem Damenmat die Wege gebahnt. Selbige gezwungen reißt sich weiter an die Vertheidigung 1) . . . . . c5-c4, die aber wegen ihres zugleich leider verstellenden Charakters die Konstruktion der Drohung Se6± zulässt, welcher Drohung nach eventueller Entfernung der „Verstellung“ (c4-c3) das wirkliche Damenmat sich sofort substituirt. Wenn hier auch der Springer g8 gar nichts mehr „zu thun hat“, wir sind darum dem Verfasser, der das schöne geboten und den Springer im Hauptspiele 1) . . . . . Kd5! recht hübsch zur Anwendung gebracht hat, nicht zu gram. Nebenbei freuen wir uns dessen, dass Zug 2 dem schw. Könige die Wege nach c3 und d5 frei gegeben hat.

Richtig angegeben von Prof. A. O. in München (sämmlich), . . . . . g, hier 86, 87, 88), A. O. hier (89).

Berichtigung. In Problem Nr. 92 ist zur Beseitigung einer Nebenlösung der Läufer e7 nach e5 zu versetzen.

## Briefkasten.

K. L. in Tauberbischofsheim. Bei Nr. 107 entgingen Ihnen die beiden Gegenzüge 1) . . . . . Df8-a8 und 1) . . . . . Sd1xc3. Betreffs 103 hatten wir bereits an den Autor wegen Remedur der Nebenlösung geschrieben; ohne dessen Entscheidung vorzugreifen, schlagen wir Ihnen vor, einstweilen einen weissen Bauer g2 hinzuzufügen. Das andere stimmt.

. . . . . g, hier. Wir freuen uns Ihrer freundlichen dauernden Theilnahme am Problemhefte der Zeitung. In Nr. 93 haben Sie wohl die Entgegnung 1) . . . . . Lf6-g5 nicht in Betracht gezogen. Betreffs Nr. 92 belieben Sie Berichtigung in heutiger Nummer zu vergleichen.

dem Wege durch das Gehölz in der Nähe des Hauses aufzulauern. Nach längerer Zeit des Wartens kam auch in der That ein Herr des Weges, auf den die Beschreibung, die sie erhielten, genau paßte; er trug eine schwarze Reisetasche, die sehr schwer zu sein schien.

„Herr Gray?“ fragte der Ältere der beiden Detektivs, indem er auf ihn trat und seinen Hut mit der Hand berührte. „Ich glaube nicht, daß ich mich irre.“

„Was wollen Sie von mir?“ fragte Gray, dem das Aussehen und die Manieren der Leute sehr verdächtig vorkamen, der aber doch nicht glauben konnte, daß ihn sein Geschick so schnell erreichen sollte.

„Unser Geschäft bei Ihnen ist ein sehr unangenehmes“, erwiderte er, „aber ich zweifle nicht daß Sie Alles in Ordnung bringen können, wenn wir nach der Stadt kommen. Wir haben einen Arrest-Befehl gegen Sie — wünschen Sie ihn zu sehen?“

„Es ist unnötig“, erwiderte er. „Ich werde mit Euch gehen.“

„Wir wollen die Sache so human abmachen“, sagte der Mann, „als unsere Pflicht es zuläßt, wir haben gehört, daß Sie eine junge Frau dort drüben zurücklassen und wir haben nichts dagegen, wenn Sie dieselbe in unserer Gegenwart nochmals sehen wollen.“

Gray hielt die Hand an die Stirn und dachte nach.

„Nur wenn ich allein hingehen könnte“, sagte er, sonst nicht.

„Das ist unmöglich“, erwiderte der Beamte, „nachdem wir Sie verhaftet, dürfen wir Sie nicht mehr verlassen.“

„Genug“, sagte der Bantier, „ich bin bereit.“

Sie nahmen ihren Weg auf der einsamen Straße zurück. Gray ging etwas voraus, in tiefen Gedanken verloren. Ehe sie in die Höhe kamen, blieb er stehen um noch einen Versuch zu machen.

„Männer“, sagte er, „gebt mir Gelegenheit, mein armes Weib für kurze Zeit allein zu sehen, um ihr selbst mein Unglück mitzutheilen. ehe sie es durch andere erfährt; ich werde Euch reich dafür belohnen.“

Er öffnete die Reisetasche, die er immer noch trug, und entnahm derselben einen Leinwandbeutel, dessen Gewicht deutlich erkennen ließ, daß sein Inhalt Gold war. Sie waren an einem entlegenen Ort — die Männer saßen mit gleichigen Augen nach dem Beutel.

„Führen Sie arme Leute nicht in Versuchung“, sagte der Beamte, der zuerst zu ihm gesprochen. „Sie thun uns leid, aber wir würden uns in's Unglück stürzen, wenn wir Sie gehen ließen.“

„Niemand, außer Euch, weiß etwas von meiner Verhaftung“, meinte Gray.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

## Kampf um's Dajein.

Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. Deß.

(Fortsetzung.)

Gray sah mit einem verzweiflungsvollen Blicke zu ihm auf. „Thun Sie vorläufig nichts in dieser Sache“, sagte er, „geben Sie mir Zeit darüber nachzudenken.“

Der Procurist verließ das Zimmer. Die Verzögerung einer solch eminent wichtigen Angelegenheit konnte nur den einen Grund haben, daß man die Untersuchung fürchtete — der Mann war jetzt überzeugt von dem Zusammenbruch des Hauses.

Gray depeßirte nach der Villa, daß er diesen Abend nicht nach Hause käme, da ihn wichtige Geschäfte zurückhielten. Er wußte daß die kleine Wolke, die an seinem Horizonte aufgestiegen, bald Verderben drohende Dimensionen annehmen würde, war das Vertrauen einmal erschüttert, so konnte man die Existenz der Bank nach Stunden berechnen. Er ging nach seiner Stadt-Wohnung und brachte die Nacht mit Schreiben von Briefen und Anfertigung von Auszügen über den Stand der Bank-Verhältnisse zu.

Als der Tag anbrach, läutete er und ließ sich von seinem Diener Kaffee bringen, der ihn etwas erfrischte, dann schrieb er wieder, bis gegen neun Uhr, und verließ dann seine Wohnung.

Er hatte keinen Augenblick Ruhe gehabt, seit er Koffee verlassen, aber er fühlte keine Müdigkeit, seine Aufregung war eine außerordentliche. Als er in die St. James Straße einbog, sah er eine Anzahl Leute vor dem Haupt-Eingang der Bank stehen — er wußte wohl, was das zu bedeuten habe; in einer halben Stunde wurde die Bank geöffnet, und dann drang das Verderben unaufhaltsam herein.

Gray ging durch die kleine Passage und betrat das Bank-Gebäude durch den Seiten-Eingang.

Er hatte noch etwas freie Zeit für sich, da der Procurist noch nicht anwesend war. Der Bantier entnahm dem Geld-Spinde in seinem Zimmer das darin enthaltene Gold, sowie die Banknoten und steckte das Geld hastig in eine kleine Reisetasche, die er, ohne Aufsehen zu erregen, tragen konnte. Dann schrieb er folgenden Brief an den Procuristen, den er indeß mit sich nehmen und durch

Weiss:	F. Varain.	Schwarz:	stud. med. Göring.
7) Lc1-g5	Lc8-g4 <sup>1)</sup>	14) Dh5-g4	Sc6-a5 <sup>2)</sup>
8) h2-h3	h7-h6	15) Dg4-f4	Sa5-e4
9) h3-g4	h6-g5	16) Sc4-f6+1 <sup>3)</sup>	g7-f6
10) Sf3-g5	Sf6-d5	17) g5-f6	Kg6-h7
11) Sg6-e4	Lc5-h6	18) Df4-g5	Tf3-g8
12) g4-g5	Sb8-c6	19) Dg5-h5±	
13) Dd1-h5	Sd5-f4		

<sup>1)</sup> Das Handbuch giebt an: 4) Sf3xe5, Sf6xe4, 5) Lc4xf7+, Ke8-f8, 6) Od1-f3, Lc5xf2+, 7) Ke1-e2, d7-d6, 8) Df3xe4, d6xe6, 9) Th1-f1.  
<sup>2)</sup> Auf 5) . . . Sf6xe4 folgt 6) Tf1-e1, d7-d5, 7) Lc4xd5, Dd8xd6, 8) fb1-c3, D beliebig, 9) Te1xe4+.  
<sup>3)</sup> Sofort 7) . . . h7-h6 und falls 8) Lg5-h4, g7-g5, 9) Lh4-g3 (das Opfer wäre kaum gesund) Lc8-g4 war zu erwägen.  
<sup>4)</sup> Auf 14) . . . Sf4-e6 würde 15) Sc4-f6+, g7xf6, 16) g5xf6+, Kg6-h8, 17) Dg4-h5+, Kh8-g8, 17) Lc4-d3 rasch entscheiden. — Schwarz hätte 14) . . . Sf4-g6 ziehen sollen.  
<sup>5)</sup> Es folgt ein eleganter Schluss. (D. R.)

**Das Café de la Régence,**

von Th. Tilton.  
 Originalübersetzung aus „The International Chess Magazine.“  
 (Fortsetzung.)

Es fehlt diesem Werke Das, was Shakespears Beschreibung Ciceros giebt und was die Natur Morphy gab „feurige glühende Augen.“ Da aber die Büste nach dem Leben genommen ist, so kann sie an Echtheit niemals eine Rivalin haben und muss als historisch angenommen werden. Ich betone mich zufällig in der Régence, als die Nachricht von Morphy's Tod eintraf. Das war ein seltsam und einstmals gefälltes Verdicht aller im Zimmer Anwesenden war, dass Morphy sich als unerreichter und unübertriffener Spieler seiner Zeit erwiesen habe und dass sein einziger Vorgänger von gleichem Grade Labourdonnaix war. Morphy war niemals wie Labourdonnaix ein täglicher Besucher der Régence, dennoch war seine kurze Verbindung mit dem Café genügend, diesem Hause einen in seiner Art einzigen Zuwachs zu seiner geschichtlichen Berühmtheit zu verleihen; denn es war in der Régence, wo er seine überraschende Vorstellung im Blindlingspiel gab; in der Régence besiegte er Harrwitz und unter dem Schatten der Régence, in einem wenige Schritte abseits gelegenen Privatzimmer fügte er durch seinen Sieg über Anderssen seinem Patent der Oberherrlichkeit das Schlussiegel hinzu.

Bekanntlich wurde Morphy bei seiner Rückkehr von diesen europäischen Siegen von der New-Yorker Universität eine goldene Uhr mit Kette von grossem Werthe öffentlich überreicht. Dies Andenken, welches eigentlich in Amerika sein sollte, befindet sich in der Régence.

Ihr jetziger Besitzer ist Arnous de Rivière, welcher sie vor einigen Tagen aus Courtoisie gegen einen kürzlich angekommenen amerikanischen Besucher von ihrem versteckten Platze herabnahm und Mr. William J. A. Fuller zeigte, einem der hauptsächlichsten Urheber des ersten amerikanischen Kongresses. Als dieser alterwürdige Schachspieler die Reliquie in die Hand nahm, sagte er mit sonderbarer Genugthuung: „Ich habe diese Uhr schon früher gesehen, denn ich war es, der die Ehre hatte, bei Gelegenheit ihrer Ueberreichung an Morphy vor nun einem Vierteljahrhundert die Ansprache zu halten.“  
 (Fortsetzung folgt.)

**Rundschau.**

Berlin. Voraussichtlich im kommenden Mai gedenkt der „Täg. Rundschau“ zufolge, die „Berliner Schachgesellschaft“ ihr sechzigstes Stiftungsfest in glänzender Weise zu begehen. Geplant sind gesellige Veranstaltungen unter Heranziehung von Damen; Tombolaspiele werden einer grösseren Anzahl von Schachfreunden Schachbeschäftigung geben; und was die Meister angeht, so soll ein grosses Turnier (1. Preis etwa 300 Mark) über die Meisterschaft von Deutschland massgebend bestimmen. Ist hierunter die „Vorkämpferschaft“ (Championship) von Deutschland und nicht etwa nur die neuerdings gewohnheitsmässig mit jedem ersten Preise der zahlreichen

einen befonderen Voten schicken wollte. Derselbe hatte keine Unterschrift und folgenden Inhalt:

„Sie werden bald Näheres von mir hören. Falls sich die Anforderungen bis Mittag häufen, schliessen Sie die Bank und schlagen die Plakate an, das das Geschäft vorläufig seine Zahlungen eingestellt.“

Er ging nach der City und verkaufte durch einen befreundeten Makler eine Anzahl Aktien, die er besaß, so wie die Werthpapiere die ihm Carrel übergeben. Er hatte hierzu noch Zeit genug, ehe die Zahlungs-Einstellung bekannt werden konnte, er athmete aber doch erleichtert auf, als das Geschäft ohne Aufsehen erregt zu haben beendet war.

Er hatte noch verschiedene Bestimmungen zu treffen, und Briefe zu schreiben, da er aber nicht wagte, nochmals in seine Wohnung in St. James zurück zu kehren, so er auch in der Gegenwart von Laura und deren Mutter nicht hinarbeiten durfte, die nötige Sammlung zum Schreiben zu haben, so ging er nach der City durch einen Dienstmann den Brief an den Procuristen befördert, aber zu London Brücke nach dem südlichen Stadttheil und ließ sich in einem kleinen Hotel ein Zimmer geben und Schreibmaterial bringen. Als er seine Arbeiten beendet, fand er, daß es unterhalb vier Uhr geworden, und war ihm die Zeit so schnell vergangen, als wenn er sie mit der angenehmsten Unterhaltung verbracht.

Als er das Hotel verließ, hörte er, wie ein Mann, der Abendzeitungen verkaufte, mit lauter Stimme rief:

„Zahlungs-Einstellung von Barnardiston u. Co.“

Gray eilte nach dem nächsten Droßkstenstand und dirigierte den Kutscher nach der Elm Station.

Bisher wußte Niemand in der Bank die Adresse von der Villa Fir Vale und Gray glaubte, daß er dort einige Tage ungestört verleben könnte, um einen Entschluß für die Zukunft fassen zu können. Er hatte keine Ahnung, daß sein bitterster Feind die Dokumente über das Grundstück besaß, das er in seiner generösen Weise der Mutter seiner Braut geschenkt, und daß dieser somit genau über sein Versteck informiert war.

Gray's Hoffnung war, daß er Laura und ihre Mutter veranlassen könnte, mit ihm das Land zu verlassen. Er hoffte für alle Fälle Geld genug, um in Amerika etwas beginnen zu können und unter einem anderen Namen der Besorgung zu entgehen.

Indes die Stunden, die er heute verloren wurden ihm zum Verderben. Die Anforderungen an die Bank kamen von allen Seiten mit solcher Wucht und Schnelligkeit, wie er sie niemals erwarten konnte. Noch ehe die Suspendirung der Zahlungen öffentlich erklärt war, kam ein Client der Bank in großer Aufregung an die Casse gestürzt und verlangte von dem Procuristen die Auslieferung einer Anzahl schwedischer Obligationen, die er der Bank in Verwahrung gegeben. Die Wachsamkeit Gray's hatte während seines jungen Glückes nach-

„Haupt- richtiger „Mittelturniere“ in Verbindung gebrachte und weniger besagende „Meisterschaft“ (letztere vom Redacteur der Schachspalte des „Leipziger Tageblattes“ gleichfalls in reicher Fülle und guter Cameradschaft an mehr oder weniger bekannte Namen debütiert) zu verstehen, so werden wahrscheinlich die einzelnen Theilnehmer bestimmungsgemäss jeweils eine grössere Anzahl von Partien untereinander zu spielen haben. Sonst könnte der in einigen Monaten bevorstehende Congress des deutschen Schachbundes in Frankfurt a. M. mindestens den gleichen Anspruch auf das Recht der Verleihung solcher Würde an den erfolgreichsten deutschen Spieler erheben. Auch scheint die Höhe der Preise nicht ganz in richtigen Verhältnisse zu stehen zu der erforderlichen Länge des Aufenthaltes anwärtiger Mitkämpfer, für welche denn allerdings der etwas schmächtige Geldgewinn neben der um so höheren Ehre erst in zweiter Linie in Betracht käme.

München. Einer freundlichen Mittheilung des Herrn E. Varain entnehmen wir, dass der dortige akademische Schach-Club im verflossenen Wintersemester 12 Mitglieder zählte, von welchen sich acht am Winterturnier betheiligten. Die Herren stud. med. Göring, cand. phil. Mabillis und cand. med. E. Varain gaben den übrigen Theilnehmern Springer, resp. Thurn vor. In den 1. und 2. Preis theilten sich Mabillis und Varain, den 3. erhielt Herr cand. med. Catzenstein, welchen ein Thurn vorgegeben war.

Literarisches. Der Aufschwung des französischen Schachlebens in den letzten Jahren ist um so erkennbarer, je mehr man neben Paris auch die Provinz vergleichend in's Auge fasst. Noch immer sammelt sich der für das ganze Land zweifellos ausschlaggebende Pariser Schachverkehr im „Café de la Régence“, dessen jetzt schwebendes Turnier 88 (1) Theilnehmer zählt, sowie im „Grand cercle et cercle des échecs“, aus dessen nun beendigten Turniere Mr. Siry als Sieger hervorging; aber auch in der früher so regungslosen Provinz ist es, wenn sie auch bis jetzt keinen hervorragenden Meister der Partie aufzuweisen vermag, unvergleichlich lebendiger geworden. Seit längerer Zeit führen Hunderte von Schachfreunden über ganz Frankreich alljährlich auf's Neue langwierige und ausdauernde Correspondenzkämpfe um die vom Präsidenten der Republik jeweilig ausgesetzten werthvollen Ehrenpreise. Gewiss ist das Aufkommen solch' stiller, ernsthafter und Geduld erfordernder Vergnügungen als ein gutes Zeichen der Zeit zu betrachten. Der neuerwachte Sinn für die Pflege unseres edlen Spieles bekundet sich denn auch in einer — für französischen, dem Clubwesen nicht allzugenügenden Charakter — neuen Weise durch Begründung einer grösseren Anzahl geschlossener Schach-Cirke.

Einen guten Theil des Verdienstes so fruchtbarer Anregung theilt mit dem schachfreundlichen Präsidenten der Republik die vor nun 21 Jahren von dem trefflichen Jean Preti begründete und von dessen Sohne und Nachfolger Numa Preti in bewährter Ueberlieferung fortgeführte Monatsschrift „La Stratégie“, journal d'échecs. Dank dem Talente und der Ausdauer der Herausgeber hat diese vorzügliche Zeitschrift, die sich kühnlich mit den leitenden Organen anderer Länder messen darf, bereits heute eine höhere Lebensdauer erreicht, als ihren Vorgängerinnen, dem Palamède, der Régence und der Nouvelle Régence beschieden war. Bei ihrer gesunden Constitution wird sie es sicherlich noch zur Freude ihres zahlreichen Leserkreises zu weit höheren Jahren bringen.

Betrachten wir den Inhalt nach seinen drei Hauptabtheilungen, so finden wir, dass die bei aller Sachlichkeit stets geschmackvolle Behandlung des textlichen Theiles den Zweck anregender Belehrung vollkommen erfüllt. Ein sehr reichhaltiger und prompter Nachrichtentheil zieht nicht nur Frankreich, sondern auch das gesammte Ausland in den Kreis unparteiischer Besprechung; und es zeigt sich wieder einmal in ergiebigster Weise, dass unser edles Spiel mit der Wissenschaft neben andern auch den wahrhaft cosmopolitischen Charakter gemein hat.

Die Bearbeitung und Glossirung des Partientheiles liegt in den Händen des Herausgebers und — theilweise — des wohlbekannten Meisters Rosenthal, dem schon bei früherer Gelegenheit in dieser Zeitung die wohlverdiente Anerkennung ausgesprochen wurde.  
 (Schluss folgt.)

**Correspondenz-Wettkampf Halle-Magdeburg.**

I		II	
Weiss:	Schwarz:	Weiss:	Schwarz:
Halle.	Magdeburg.	Magdeburg.	Halle.
8) . . . . .	0-0	7) . . . . .	Lc5xe8
9) Ld2-e1		8) f2xe3	Sg8-e7
		9) Sf3-h4	g7-g6
		10) Sb1-d2	Dd8-d6

gelassen, und er wußte daher nicht, daß dieser Herr auf einem Besuch in Paris war. Dorthin wurde ihm von einem Freunde, der gestern von den bösen Gerüchten über die Bank gehört, telegraphirt und er beeilte sich so schnell als möglich nach London zu kommen.

Der Procurist konnte dem Herrn keine weitere Auskunft geben, als daß er glaube, daß sich diese Papiere in einem Blechkasten befänden, der den Namen des Klienten trage, zu dem er aber keinen Schlüssel habe. Diesem Uebelstand konnte der Herr abhelfen, da er einen eigenen Schlüssel zu dem Kasten hatte, derselbe wurde geöffnet, es fanden sich aber keine Papiere darin. Der Procurist sprach die Vermuthung aus, daß dieselben jedenfalls im feuerficheren Cabinet sein würden, in das er keinen Zutritt finden könne vor Ankunft des Herrn Gray. Natürlich erhöhte all dies die Aufregung des Klienten ganz außerordentlich.

„Mein Eigenthum ist gestohlen oder verpfändet,“ rief er; „ich zweifle nicht daran, daß Sie recht wohl sagen könnten, welches von diesen beiden der Fall ist, wenn Sie wollten. Hier ist von keinem gewöhnlichen Bankerrott mehr die Rede, das ist direkter Raub und Diebstahl!“

Der Procurist konnte sich nicht anders helfen, als den müthenden Menschen mit Hilfe des Portiers unter grossem Geschrei und dem Unmuth der sich vor der Casse drängenden Menge auf die Straße zu setzen.

Der alte Herr setzte auch dort seine heftigen Reden fort und wollte nochmals in das Gebäude eindringen, als ein großer militärisch aussehender Mann auf ihn zutrat, ihn am Arm berührte und höflich zu ihm sagte:

„Es ist nutzlos und Ihrer unwürdig, daß Sie sich mit dem Untergebenen herumzanken.“

„Was kann ich anders thun, wenn der Chef entflohen ist?“

„Dann suchen Sie ihn,“ erwiderte der Fremde, der Niemand anders war, als der würdige Cousin. „Gehen Sie erst nach Nummer elf St. James Place und wenn Sie ihn dort nicht finden, nehmen Sie den nächsten Zug nach Weybridge und seien Sie überzeugt, daß Sie den Herrn in Fir Vale Villa bei Rypleet finden werden.“

Der Herr dankte seinem Rathgeber und notirte sich die erhaltenen Adressen. Er folgte aber nicht dem Rath, den nächsten Zug nach Weybridge zu nehmen, sondern wartete noch einige Minuten um sich zu besinnen, während welcher Zeit die Plakate, betreffs der Zahlungs-Einstellung an der Bank angeschlagen wurden. Er nahm hierauf eine Droßke und fuhr nach dem Polizei-Präsidenten, woselbst er eine Unterredung mit einem der höheren Beamten hatte, und auf seine Erklärungen hin, daß ihm Arthur Gray schwedische Obligationen im Werthe von zehntausend Pfund Sterling gestohlen, einen Verhaftsbefehl gegen denselben erhielt.

Dies Alles ging so schnell, daß die beiden Beamten, die denselben zur Vollziehung erhielten, volle zwei Stunden früher nach Rypleet kamen, als Gray selbst. Als sie in der Villa erfuhren, daß der Bankier noch nicht angekommen, aber bald erwartet werde, glaubten sie nicht besser thun zu können, als ihm auf-

# Telegraphische Depesche

an alle Congress-Teilnehmer Südwestdeutschlands,  
speziell Mannheim und Umgegend.

Wie die eine Hälfte der Menschheit zum Leben Gott um warmes Wetter am politischen Horizont sieht, während die andere im Trüben fischen will, gibt es neuerdings auch Solche, welchen das Wasser im Munde zusammenläuft, wenn sie an den Salvator denken, und Solche, welche sich von dieser Art Labung gerne brüden und in die Büsche der Vegetarianer und Temperenzler schlagen möchten. Die letztere Kategorie wird dies wohl aber nicht fertig bringen, wenn sie vernimmt, daß in den

festlich geschmückten Hallen des

## „Wilden Mann“ der 3.ächte Mannheimer



### Salvator-Congress

am Samstag, den 19., Sonntag, den 20.  
Montag, den 21. und Dienstag, den 22.  
März (Kaisertag)



fastfinden wird.

Das Salvator-Schiedsgericht, zusammengesetzt aus den bedeutendsten Bier-Analysatoren, hat sich entschlossen, am Vorabend (Samstag) um 6 Uhr eine

#### kritische Sitzung

abzuhalten und Befichtigung und Ausmessung der vereinigten Lokalitäten im „Wilden Mann“, ob dieselben den nötigen Raum für die angesagten 10 000 Freunde bieten können; wenn nicht, wird sofort Abhilfe durch Abperrung der Straßen geschaffen.

7 Uhr. Haupt- und Spezial-Probe auf die Haltbarkeit der Instrumente der neu engagierten Strauß'schen Kapelle, sowie der Neblen der Congress-Teilnehmer. Die Heimleuchtung geschieht mittelst elektrischer Lampen und Schwanz-Lampen.

Sonntag, den 20. März

11 Uhr. Fansaren verkünden die Eröffnung des 3.ächten Mannheimer Salvator-Congresses. Introduction der neucomponirten Salvator-Hymne durch die Strauß'sche Kapelle. Begrüßung der fremden und einheimischen Pilger, die mit den projectirten Dampfstraßen, elektrischen und Drahtseilbahnen inzwischen angekommen sind. Verkündigung der Salvator-Analyse von Seiten des Schiedsgerichts. Allgemeines Durrah! und Jude! Allgemeiner Sturm nach den Raahrügen und Schwimmen in Seligkeit! Inzwischen Abzug erster Nürnberger Bod- und Bratwürste. Abwechslung mit dem „Fischer“ und „Alter Peter“ etc. wird der Fez sich bis Mitternacht ausdehnen, worauf dann mancher Salvator-Held im Mondschein seine zweite Spudagekalt bekämpfen wird.

Montag, den 21. März

#### Fortsetzung des Salvator-Schlorsums.

Dienstag, den 22. März

#### Haupt-Jubel- und Kaiser-Feier.

Tag-Neveille von den Säulen der Hubertus-Halle durch die Strauß'sche Kapelle; dann Fortsetzung der Abzug und Labung, so lange der Vorrath reicht. Nach beendeter Frühmesse Beleuchtung sämtlicher Lokale, sowie des überdachten Hofraumes. Unmittelbar nach Entschwindung des Salvator-Geistes, der mehrere Tausend Genossen gewonnen haben wird, Trauermarsch der Salvator-Dämmerung, allgemeines Gemurmel und Beerdigung des „Scheintodten“, der über's Jahr wieder in die Wirklichkeit zurückkehrt. Zu diesem 3. Congress ladet höflich ein

Peter Gajhott, Wirth zum „Wilden Mann.“

## Zur Stadt Augsburg.

Viola, Bass und Geigen  
Die müssen alle schweigen  
Vor dem Trompetenklang,

welchen die zum Einzuge des die Menschheit jede Sorge und das irdische Jammerthal vergessen machenden Gottes

### Salvator

in die vereinigten Hallen der weithin bekannten  
„Stadt Augsburg“



urgelertig es, gesammte Orchesterkapelle erschallen lassen wird. Mit lebenden Lippen und verzehrender Sehnsucht im Herzen werden die dürstenden Menschenkinder in hellen Schaaeren sich zur Stadt Augsburg aufzuwachen, dort mit heißem Verlangen den Thron umlagern, auf dem Gott Salvator, leider nur für kurze Zeit, seinen Sitz aufgeschlagen hat, und dem Augenblick entgegenharren, wo er gnädigst geruhen wird, den Strom der Lethie fließen zu lassen und das köstliche Raß zu spenden, das die Menschheit beglückt und sie zu dem hochberühmten vielgelungenen Liebe: „Mutter komm mit, der Salvator ist da“ etc. begeistert Wehe, dre mal wehe Demjenigen, die nicht den rechten Augenblick zu benützen wissen und es veräumen am nächsten

#### Samstag Abend, Schlag 6 Uhr

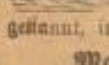
dem Rufe zu folg n und in der Stadt Augsburg sich häuslich niederzulassen. Drum auf, schwoört zur Fahne des „Salvator“, der in der Stadt Augsburg thronet. Nicht wird's Euch gereuen und mit Freunden werdet Ihr am Sonntag wiederkehren. — Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Albert Jahn.

#### B 5, 7. Zur Wolfsschlucht. B 5, 7.

Zur höchststen 90. Geburtstagsfeier Sr. Majestät Kaiser Wilhelm des Siegreichen, wird der Unterzeichnete bereits Sonntag, den 20. März ein Stück hochfeinen Kaiserweins, von Keunern

gekannnt, in Zapf nehmen und denselben per Schoppen zu 50 Pfg. erbeugen.  
Man komme, trinke und kenne!!!  
Emil Schilling.



2977

2977

2977

2977

2977

2977

2977

2977

2977

2977

## Der Gang zum Mohrenkopf!

Ein frommer Knecht war Fridolin  
Und in der Furcht des Herrn  
Ergeben der Gebieterin  
Der Gräfin von Savern.

2856

Doch frommer noch als jener war  
Karl Krastel heute ist,  
Er schenkt Salvator rein und klar  
Dem Juden wie dem Christ.

Samstag und Sonntag mit Muslk.

## Neckarau.

Gasthaus zur „Stadt Mannheim“

Sonntag, den 20., Montag, den 21. und Dienstag, den 22. d. M.

Ausschank

### ALVATOR

mit grossartigem Schlorum.  
Anstich Sonntag Morgens Schlag 11 Uhr  
verbunden mit großem Concert, sowie einer  
großen Quantität hausgemachten Würsten,



wozu einladet

Georg Wörns.

8007

#### F 2, 10 Silberner Kopf, genannt Boppenshäntel.

Rein Salvator, aber hochfeines

### altbayerisches Exportbier.

Alle Morgen frischen Anstich vom Faß,  
Flaschenbestellungen von 12 Flaschen ab frei  
ins Haus geliefert.

2497

Ludwigshafen.

#### Wein-Restoration von Gustav Renner,

(Aldenteische Weinstube, nächst der protest. Kirche.)

Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme u. kalte  
Essen zu jeder Tageszeit.

139

G 9, 25. M. Maas & Sohn. G 9, 25.

empfehlen  
6000 Flaschen Königsbacher à 60 Pfg.,  
11000 " Fürheimer und Angsteiner à 70—75 Pfg.  
5500 " 74er Fürheimer, Heidesheimer und Forster,  
Angsteiner à 1 Mt. 1.20—30, 1.50,  
Gute Gishweine im Faß, per Liter von 50 Pfg. an,  
Verschiedene französische Rothweine, pr. Flasche à Mt. 0.90, 1.—, 1.20,  
pr. Liter 1.—, 1.10, 1.30.

Proben obiger Weine werden stets in den Kellern  
E 7, 1 und G 9, 25 verabreicht.

2079

G 5, 24. Mannheimer Volksküche G 5, 24.

Von früh 6 Uhr

### Kaffee à 12 Pfg. mit Bröddchen.

2561

#### Großh. Hof- und Nationaltheater

Sonntag, den 20. März 1887. 95. Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt:

### Der König hat's gesagt.

Romische Oper in 3. Acten von Edmund Gondinet. Deutsch mit  
Uebersetzung der A. Schimmler'schen Bearbeitung von Ferdinand  
Gumbert. Musik von Leo Delibes.

Der Marquis von Montcontour	Herr Kraze
Die Marquise	Frau Jacobi
Philomela	Fräul. Sorger
Chimene	Fräul. Schell's
Agathe	Fräul. Dornowag.
Angeliqne	Fräul. Schuber.
Baron von Melusac	Herr Starke
Cantra, Finanzier	Herr Ditt.
Marquis von Harambel	Frau Groß.
Marquis de la Bluette	Herr Grotzer.
Milon, Professor der Tanzkunst	Fräul. Prohaska.
Janotte, Jofe der Marquise	Herr Gann.
Denoit, Bauer	Herr Grabl.
Barome, Diener	

Sänftenträger, Dieferanten, Masken, Polzeidienet, Lakaien.

Scene: In Versailles 1688.

Im 2. Act: Pas de valse sérieux, arrangirt von Frau Gutenthal  
getanz von derselben und den Damen des Ballets.

Texte sind beim Poetier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfg.  
zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöff. 1/6 Uhr.

Große Preise.



# Krüg' in Sicht.

Wer immer noch nicht daran zu glauben vermag, daß schwere Krüge unserer harren, der finde sich künftigen

**Donnerstag, den 17., Abends 5 Uhr**

oder

**künftigen Sonn- und Montag, den 20. und 21. ds.**

in den

## Centralhallen des Bayer. Hieslianams

zu Ludwigshafen am Rhein

ein, an welchen Tagen zur Feier des



# X. Salvatorfestes

des Bayer. Hieslianams



der große internationale Krügsrath tagen und den Feinden des Hieslianams darthun wird, daß das Hieslianum allen frögerischen Herausforderungen und Anzapfungen, von welcher Seite solche auch geschehen, mit Ruhe begegnen kann; denn ohne Zweifel wird der heuer zu Ehren des 10. Jubelfestes tagende internationale Krügsrath die ihm in Vorlage gebrachte Erhöhung der Staatsstärke der Hiesl'schen frögerischen Macht um 41,000 Mann auf 7 Jahre debattenlos genehmigen.

### Sitzungs-Ordnung:

**Donnerstag, den 17., Abends 5 Uhr:** Sitzung des großen Rathes. Feierliche Aburtheilung und Spießruthenlaufen der Raubritter, welche sich der Wiederverwendung alter Hieslianischer Fest-Programme schuldig gemacht haben.

**Abends 8 Uhr:** Festvorstellung: **Krüg' in Frieden.**

**Sonntag, den 20., früh 11 Uhr:** Verpflichtung der Rekruten. — Feierliche Verkündigung der Krügsbereitschaft. — Während des ganzen Tages: Stiefelfassen der gesammten Mannschaft. Requisitionen aller Art.

**Montag, den 21.:** Reveille. — Belagerung und Sturm auf die Salvatorveste. — Abends: Lebende Bilder: „Des Krügers Heimkehr“, „Der Kampf mit dem Drachen.“

**Dienstag, den 22., früh:** Melittenversorgung.

Im Namen des großen Krügsrathes:

**E. Kitzmüller.**

2887

N 4, 1. Bremer Eck. N 4, 1.

Samstag: Anstich eines hochfeinen

**SALVATOR**

aus der Brauerei Gebrüder Schmederer, München.

wogu höchst einladet

**W. Kohl.**

2889

# Drei Glocken Mannheim.

Am Samstag, den 19. März a. c.

Anstich von vorzüglichem **bayerischen**

## Märzen-Lager-Bier

Extra-Sendung aus der Brauerei von **Sebastian Saum** in **Wschaffenburg.**

**Peter Riedel.**

5001

# Kaiser-Wilhelm-Bouquets

zum Anstecken.

per Stück 25 Pfg.

**O. & V. Loeb, E 3, 15.**

zu haben bei

**Dr. M. Reichenheim, Augenarzt**

**MANNHEIM**

**B 2, 5, parterre**

Sprechstunde für Augenranke täglich, ausser Sonntag,

von 10 bis 1/2 12 Uhr,

ferner Mittwoch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Für Unbemittelte Mittwoch von 10 bis 12 Uhr unentgeltlich.

## Anzeige.

Meine Wohnung mit Bureau

bestuhet sich von heute ab in

**Litera C 3, 19**

Mannheim, den 16. März 1887.

**Th. Frantz, Rechtsanwalt.**

# C. Ruf

Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph

**Mannheim, A 2, 7.**

## Photograph. Atelier

*Weinig & Lill.*

**MANNHEIM**

Kunststrasse N 4, 11.

Aufnahmezeit von 9 bis 3 Uhr bei jeder Witterung. 2291

## Herm. Klebusch

vormals G. Matter.

## Photographische Anstalt

P 7, 19. Heibelberger Straße. P 7, 19.

Mache das verehrte Publikum und meine werthe Kunstschaffenschaft bekannt, daß ich mein **neues prov. Atelier** (mit vorzüglichem Licht) seit dem **20. Februar** eröffnet habe. Aufnahmezeit von 9-5 Uhr.

**Herm. Klebusch, vormals G. Matter.**

Q 1, 10.

## Seifen- und Lichte-Abschlag

Prima Kernseife, in weiß und gelb, trocken, vorgemogen, per

Pfund 28 Pfennig.

Prima Stearinkerzen, 500 Gramm in allen verschiedenen Größen,

80 Pfennig.

Prima Stearinkerzen, lose, ohne Packung, 500 Gramm 85 Pf.

Stearinkerzen II. Sorte, 500 Gramm 70 Pfennig.

la. Brillant Paraffinkerzen, per Packer 45 Pfennig.

Feine Abfallseife als: Mandel-, Veilchen-, Rosen-Seife

per Pfund 50 Pfennig.

**Joseph Brunn,**  
Hofseifenfabrik.

## T 1, 2. Ausverkauf. T 1, 2.

Wegen Geschäftsaufgabe werden sämtliche

## Gold- und Silberwaaren

bestehend in:

Uhren, Ketten, Ringe, Medaillon, Broschen, Ohrringe u. u. zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

**T 1, 2. Carl Götz Wtw. T 1, 2.**

Die Buch- und Musik-Handlung von

**Fr. Ackermann in Weinheim a. d. B.**

empfiehlt

## Gesang- u. Gebetbücher

in reichhaltiger Auswahl, sowie ihr grosses Lager von zu Oster- und Confirmations-Geschenken geeigneten Büchern und Geschenkwerken.

Ich wohne von heute an im Hause des

Herrn **Strüby,**

Neuban an der neuen Landstraße.

Weinheim, den 14. März 1887.

**Gebamme Weber.**

### Reichsbankhauptstelle.

Am Dienstag, den 22. d. Mts. bleibt anlässlich der Geburtstagfeier Seiner Majestät des Kaisers das Geschäftslokale der Reichsbankhauptstelle nachmittags geschlossen.

Am Geburtstage Seiner Majestät des deutschen Kaisers, Dienstag, den 22. ds. Mts., sind unsere Bureaux und Casse nachmittags geschlossen.

### Badische Bank.

Die Direktion.

### Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

Aus Anlaß des Geburtsfestes des Kaisers bleibt unser Geschäft Dienstag, den 22. d. M., nachmittags geschlossen.

Die Direktion.

### Feuerwehr.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm findet Dienstag, den 22. März 1887, Vormittags 1/10 Uhr, Festgottesdienst in der Trinitatis Kirche dahier statt, wozu die Kameraden freundlichst eingeladen werden. Sammlung 1/10 Uhr auf dem Marktplatz. Mannheim, den 15. März 1887.

Der Vorstand des Vereins für Geflügelzucht in Mannheim.

Zur Besserung der landwirthschaftlichen Rudgeflügelzucht in hiesiger Stadt und Umgegend, werden wir auch dieses Jahr wieder Bruteier von geeigneten Racen, an unsere Mitglieder sowohl, als an Landwirthe der Nachbarrorte, unter den bekanntesten Bedingungen, gratis abgeben. Um unseren Bedarf übersehen zu können, ersuchen wir um rechtzeitige Anmeldung, schriftlich bei dem unterzeichneten Vorstand, oder mündlich bei Herrn Hülsebrand zum „Badner Hof“ dahier. Mannheim, den 15. März 1887.

### Sänger-Einheit.

Samstag, den 26. März 1887, Abends 8 Uhr, Lannige Abend-Unterhaltung mit Tanz in den Sälen des Badner Hofes. Die verehrlichen Mitglieder und deren Familien-Angehörige werden hierin ergeblich eingeladen. Der Vorstand NB. Vorschläge für Einzuziehende können an den Probeabenden im Lokal eingereicht werden. Schluss der Kartenabgabe am 19. März.

### „Thalia.“

Samstag, den 26. März 1887, Abends 8 Uhr Musikalisch-theatral. Abend-Unterhaltung mit Tanz in den Sälen des „Balkhauses“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen herzlich einladen. Der Vorstand NB. Vorschläge für Einzuziehende wollen jeweils an den Vereinsabenden, nach den bestehenden Bestimmungen, gemacht werden.

### Extra-Marren.

General-Versammlung. Samstag, den 19. März, Abends 8 Uhr im Lokal „Rother Löwe“, (Nebenzimmer) rechts. Tages-Ordnung: 1) Jahres-Abrechnung. 2) Wahl der Rechnungs-Revisoren. 3) Wichtige Vereins-Angelegenheiten. Nichterscheinen wird als ausgetreten betrachtet. Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Trauringe, massive in 8 und 14 Karat Gold, von 14 Mark an bis Paar. J. Kraut, Uhrmacher, T 1, 10.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim. Verkündete: 11. Frz. Leo, Stenograph, Ingenieur und Amanda Wittig geb. Minner. 12. Carl Aug. Eidingen, Lehrer und An. Marie Godelmann. 13. Jac. Müller, Kaufm. und Elif. Haab. 14. Ador Mayer, Fabrikant und Regina Gillingen. 15. Fr. Ant. Aug. Heibele, Schmied u. Marg. Wegger. 16. Jac. Gerber, Schuhm. und Elif. Jostel.

Reparaturen sowie Umsetzen schlecht brennender Herde, werden persönlich unter Garantie ausgeführt, gebrauchte Kochherde, große und kleine, stets zu den billigsten Preisen bei W. Baumüller, H 5 5.

Der Vorstand des Vereins für Geflügelzucht in Mannheim. W. Siegel, Schriftführer.

- 11. Joh. Demmerle, Steinh. u. Clara Müller. 12. Moriz Loeb, Grenzauß. u. Rosa Bodenheimer. 13. Mich. Kunz, Schreiner und Cath. Friedrich. 14. Georg Kern, Schneider und Luise Klee. 14. Theob. Hausbalter, Rangirer und Wilh. Seip. 14. Franz Deschreier, Bahnarbeiter u. Anna Elif. Meier. 14. Wilh. Anf. Albert, Formst. und Cath. Heikler. 16. Ferd. Bahn gen. Hübn, Seeg. und Sofie Carol. Werner. 16. Gottfr. Frz. Conzabill, Feilenhauer und Sab. Vergenmüller. Getraute: 12. Carl Gelleneck, Privatm. m. Friederike Hellauer. 12. Franz Voth, Bierkutscher m. Frzkl. Weikler. 12. Joh. Gottlieb Goebel, Schuhm. m. Amalie Grein. 12. Franz Schaffner, Seiler m. Sofie Jang. 12. Gust. Ad. Nonnenmacher, Stuffed. m. Cath. Bühler. 15. Joh. Heint. Langenbach, Baumstr. m. Luise Lang. 17. Dr. Max Schillein, pr. Arzt m. Wilh. Naas. 17. Heint. Max Gottschalk, Kaufm. m. Marie Oppenheimer. 17. Carl. Heberle, Tagl. m. Marg. Müller geb. Gauer. 17. Conr. Paep, Schuhm. m. Marie Hoffmann. März. Geborene: 11. d. Mecham. Rich. Voppenhausen e. S. Eva Rich. Feint. 9. d. Müller Joh. Winderroll e. L. Rosa Elif. 9. d. Schreiner Joh. Wilh. Staude e. S. Carl Wilh. 12. d. Schreiner Jac. Schuhmacher e. S. Gust. Heint. 10. d. Architekt Christ. Krämer e. S. Wilhelm. 8. d. Werkführer Mart. Haaf e. L. Friederike Wilh. 10. d. Buchst. Wal. Bergdoll e. S. Eugen. 6. d. Schlosser Joh. Kupfidel e. L. Pauline. 9. d. Baumstr. Mart. Mayer e. L. Carol. Gharl. 8. d. Maurer Gg. Adam Kohl e. S. Heint. Friedr. 18. d. Schmied Wilh. Hartmann e. L. Carl. Marie Elif. 9. d. Tagl. Friedr. Schmieder e. S. Wilhelm. 10. d. Kaufm. Theob. Müting, e. S. Carl Aug. 10. d. Kunstst. Ludw. Emig e. L. Marg. Luise. 9. d. Kaufm. Hans Vogelgefang e. L. Sofie Maria. 11. d. Registrator Carl Eisenhut e. S. Aug. Friedr. Otto. 13. d. Agent Moriz Raier e. S. Eugen. 10. d. Epier Gottl. Hoffmann e. L. Cath. Carol. 12. d. Schlosser Jacob Keil e. L. Elif. Clara. 14. d. Tagl. Adolf Ludwischer e. S. Johann. 12. d. Feiler Emil Schröder e. S. Friedr. Franz. 14. d. Steinh. Leonh. Gwath e. S. Mart. Carl. 13. d. Tapezier Ferd. Elvens e. L. Anna Auguste. 12. d. Maurer Georg Bittsch e. L. Katharina. 15. d. Schreiner Aug. Weidner e. L. Helene. 10. d. Schmied Fr. Andr. Eppe e. L. Elif. Friederike. 14. d. Spinnmstr. Fr. Schneibel e. S. Gustav Adolf. 16. d. Tagl. Georg Schittenhelm e. S. Joh. Georg. 16. d. Schuhm. Georg Reuther e. S. Georg. 17. d. Unteroffizier Franz Abendroth e. S. Otto August Will. 15. d. Schlosser Wilh. Schneider e. S. Carl Carl. Heinrich. 11. d. Reisenden Franz Schneider e. S. Friedr. Franz Carl. 13. d. Revif. Auf. Fidel Frommer e. S. Fidel Carl Ernst. 13. d. Wirth Heint. Fahold e. S. Friedrich. 16. d. Schieferdecker Joh. Geißler e. S. Anton Johann. 10. d. Anwaltsgeh. Gb. Brill e. L. Rosa Emma. 16. d. Bureauhilfer Emil Frz. Roth e. S. Emil. 15. Schiffer Peter Stocker e. S. Otto Rudolf. 16. d. Hakenauf. Lhd. Herrmann e. S. Georg Josef. 17. Schuhm. Hubert Hofmann e. S. Herm. Hubert. März. Geborene: 11. d. v. Hofmusikant Franz Rudw. Reuböler, 55 J. a. 11. Rosa Elif, L. d. Müllers Joh. Winderroll, 2 J. 22 St. a. 11. d. led. Therese Großhinska, 27 J. a. 12. Friedr. Wilhelm, S. d. Tagl. Joh. Maaner, 1 J. 2 M. 7 T. a. d. verh. Bierbrauer Seb. Richl. 27 J. 1 M. 23 T. a. 12. Samuel, S. d. Schneiders Joh. Weib, 2 J. 4 M. a. d. verh. Kaufmann Gb. Schilling, 30 J. 1 M. 20 T. a. 13. d. veru. Privatier Salomon Jacobo, 80 J. a.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Verkündete: 10. Georg Friedrich Parr, Metzger u. Sofia Klut. 11. Joh. Gg. Biesinger, Bierbrauer u. Marg. Naas. 14. Georg Reichling, F.-M. u. Elifab. Gbinger. 15. Mathias Conrad, Zimmermann u. Cath. Sauerthier. 15. Joh. Ernst Schenermann, Spengler u. Louise Carol. Hammann. 15. Ferdinand Corneth, Tagner und Elifab. Brunna. 15. Phil. Bet. Kares, Bohndorfer, u. Cath. Wagner. 16. Georg Friedrich Walz, Chemiker u. Sofia Ann. Getraute: 12. Philipp Engelberger, Tagner mit Eva Keil. 12. Adam Kripp, Maurer m. Maria Theresia Deutschler. 12. Adam Huber, Postkutschgehilfe m. Elifab. Schwalter. 16. Joh. Manninger, Ländler m. Eva Maria Rosalia Koch. 16. Phil. Wilh. Geholz, Schuhm. m. Elifab. Metzger. Geburten: 7. Elifabetha, L. v. Hugo Herfert, Bäcker. 10. Nicolaus, S. v. Franz Joseph Baumgärtner, Maurer. 10. Theresia Carolina, L. v. Adolf Joh. Phil. Bonnet, Schuhm. 12. Wilhelm, S. v. Friedrich Schott, Fab.-M. 7. Anna Maria, L. v. Joh. Friedr. Riegler, Küfer. 8. Friederike Helene, L. v. Ludwig Rudolf Nieß, Eisenbahnassistent. 10. Amalie Clara, L. v. Joh. Jakob Mohr, Schlosser. 14. Georg Friedrich, S. v. Friedrich Wilhelm Schneidloth Maurer. 12. Frieda, L. v. Adam Aug. Heizer. 12. Wilhelmine. 11. Rosa, L. v. Georg Jallert, Tagner. 12. Louise Auguste, L. v. Joseph Müller Schieferdecker. 13. Jakob, S. v. Jakob Eugenburger, F.-M. 12. August Eugen, S. v. August Disson, Eisenbahnassistent. 14. Heinrich, S. v. Richl. Jech, Maurer. 14. Gustav, S. v. Joseph Rullmayer, Schneider. 14. Sofia Henriette, L. v. Peter Trautwein, F.-M. 12. Hermann Jacob, S. v. Jacob Ernst Schilling, F.-M. 11. Jacob, S. v. Paul Gregel, Spengler. 15. Otto Carl, S. v. Martin Baader, Schuhmacher. 10. Julius, S. v. Richl. Strauß, Maurer. 16. Marie, L. v. Rath, Ripp, Schlosser. Gestorbene. 10. Emma Maria, 1 M. 21 T. a. L. v. Adam Kettig, F.-M. 12. Heinrich Zimmermann, 65 J. a. F.-M. 11. Susanna Gbg. 58 J. a. Ehefrau v. Bet. Rößbacher, Schuhm. 11. Elifab. 19 J. a. L. v. Josef Dorbach, Schlosser. 12. Wilhelmine 3 J. 10 M. a. 13. Anna Repp, 88 J. a. Ehefrau v. Anton Lang, Ausläufer. 13. Friedrich 10 M. a. S. v. Valentin Gerold, F.-M. 15. Friedrich, 9 J. 6 M. a., S. v. Jakob Hauser, Schlosser. 15. Bertha, 1 J. 3 M. a., L. v. Jakob Wilh. Hauser. 17. Gertrud, 1 M. 19 T. a. 17. Gottlieb Peter, 46 J. a., Bremser. 17. Michael Helt, 44 J. 2 M. a., F.-M.

### Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche. Sonntag, den 20. März 1887. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpf. Hilig. Concor dienkirche. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpfarrer Hilig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Dr. Mederer. Lutherische. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Diaconissenbaukapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner. Ev. Verelshaus, K 2, 10. Sonntag, den 20. März. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr bibl. Vorträge. Dolbermann. Katholische Gemeinde Jesuitenkirche. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Ant.) 11 Uhr Messe. 1/9 Uhr Vesper, hernach öffentliche Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Proo. und Ant.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/9 Uhr Vesper. 7 Uhr Fastenpredigt. (Or. Schädler von Randau.) Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des Kaisers Wilhelm. 9 Uhr feierliches Hochamt mit Te Deum. In der Schulkirche. Samstag 9 Uhr u. Sonntag 1/10 Uhr Kinder-gottesdienst. Im kath. Bürgerhospital. Samstag und Sonntag. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 1/9 Uhr Vesper nach derselben Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des deutschen Kaisers. Um 10 Uhr Ant mit Te Deum Mittwoch. Abds. 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Redar-Kirche. Samstag den 19. März. 1/10 Uhr Ant mit Segen. Sonntag. 1/10 Uhr Ant mit Predigt. Altkathol. Gemeinde. Sonntag. 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag den 22. März. Zum allerhöchsten Geburtsfeste unseres 90 jährigen Kaisers um 1/10 Uhr feierlicher Dankgottesdienst.

### Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche. Sonntag, den 20. März 1887. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpf. Hilig. Concor dienkirche. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpfarrer Hilig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Dr. Mederer. Lutherische. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Diaconissenbaukapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner. Ev. Verelshaus, K 2, 10. Sonntag, den 20. März. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr bibl. Vorträge. Dolbermann. Katholische Gemeinde Jesuitenkirche. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Ant.) 11 Uhr Messe. 1/9 Uhr Vesper, hernach öffentliche Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Proo. und Ant.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/9 Uhr Vesper. 7 Uhr Fastenpredigt. (Or. Schädler von Randau.) Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des Kaisers Wilhelm. 9 Uhr feierliches Hochamt mit Te Deum. In der Schulkirche. Samstag 9 Uhr u. Sonntag 1/10 Uhr Kinder-gottesdienst. Im kath. Bürgerhospital. Samstag und Sonntag. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des deutschen Kaisers. Um 10 Uhr Ant mit Te Deum Mittwoch. Abds. 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Redar-Kirche. Samstag den 19. März. 1/10 Uhr Ant mit Segen. Sonntag. 1/10 Uhr Ant mit Predigt. Altkathol. Gemeinde. Sonntag. 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag den 22. März. Zum allerhöchsten Geburtsfeste unseres 90 jährigen Kaisers um 1/10 Uhr feierlicher Dankgottesdienst.

Ev. Verelshaus, K 2, 10. Sonntag, den 20. März. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr bibl. Vorträge. Dolbermann.

Katholische Gemeinde Jesuitenkirche. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Ant.) 11 Uhr Messe. 1/9 Uhr Vesper, hernach öffentliche Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Proo. und Ant.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/9 Uhr Vesper. 7 Uhr Fastenpredigt. (Or. Schädler von Randau.) Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des Kaisers Wilhelm. 9 Uhr feierliches Hochamt mit Te Deum.

In der Schulkirche. Samstag 9 Uhr u. Sonntag 1/10 Uhr Kinder-gottesdienst. Im kath. Bürgerhospital. Samstag und Sonntag. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 1/9 Uhr Vesper nach derselben Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des deutschen Kaisers. Um 10 Uhr Ant mit Te Deum Mittwoch. Abds. 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Redar-Kirche. Samstag den 19. März. 1/10 Uhr Ant mit Segen. Sonntag. 1/10 Uhr Ant mit Predigt. Altkathol. Gemeinde. Sonntag. 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag den 22. März. Zum allerhöchsten Geburtsfeste unseres 90 jährigen Kaisers um 1/10 Uhr feierlicher Dankgottesdienst.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche. Sonntag, den 20. März 1887. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpf. Hilig. Concor dienkirche. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpfarrer Hilig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Dr. Mederer. Lutherische. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Diaconissenbaukapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner. Ev. Verelshaus, K 2, 10. Sonntag, den 20. März. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr bibl. Vorträge. Dolbermann. Katholische Gemeinde Jesuitenkirche. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Ant.) 11 Uhr Messe. 1/9 Uhr Vesper, hernach öffentliche Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Proo. und Ant.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/9 Uhr Vesper. 7 Uhr Fastenpredigt. (Or. Schädler von Randau.) Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des Kaisers Wilhelm. 9 Uhr feierliches Hochamt mit Te Deum.

In der Schulkirche. Samstag 9 Uhr u. Sonntag 1/10 Uhr Kinder-gottesdienst. Im kath. Bürgerhospital. Samstag und Sonntag. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 1/9 Uhr Vesper nach derselben Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des deutschen Kaisers. Um 10 Uhr Ant mit Te Deum Mittwoch. Abds. 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Redar-Kirche. Samstag den 19. März. 1/10 Uhr Ant mit Segen. Sonntag. 1/10 Uhr Ant mit Predigt. Altkathol. Gemeinde. Sonntag. 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag den 22. März. Zum allerhöchsten Geburtsfeste unseres 90 jährigen Kaisers um 1/10 Uhr feierlicher Dankgottesdienst.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche. Sonntag, den 20. März 1887. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpf. Hilig. Concor dienkirche. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpfarrer Hilig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Dr. Mederer. Lutherische. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Diaconissenbaukapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner. Ev. Verelshaus, K 2, 10. Sonntag, den 20. März. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr bibl. Vorträge. Dolbermann. Katholische Gemeinde Jesuitenkirche. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Ant.) 11 Uhr Messe. 1/9 Uhr Vesper, hernach öffentliche Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Proo. und Ant.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/9 Uhr Vesper. 7 Uhr Fastenpredigt. (Or. Schädler von Randau.) Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des Kaisers Wilhelm. 9 Uhr feierliches Hochamt mit Te Deum.

In der Schulkirche. Samstag 9 Uhr u. Sonntag 1/10 Uhr Kinder-gottesdienst. Im kath. Bürgerhospital. Samstag und Sonntag. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 1/9 Uhr Vesper nach derselben Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des deutschen Kaisers. Um 10 Uhr Ant mit Te Deum Mittwoch. Abds. 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Redar-Kirche. Samstag den 19. März. 1/10 Uhr Ant mit Segen. Sonntag. 1/10 Uhr Ant mit Predigt. Altkathol. Gemeinde. Sonntag. 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag den 22. März. Zum allerhöchsten Geburtsfeste unseres 90 jährigen Kaisers um 1/10 Uhr feierlicher Dankgottesdienst.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche. Sonntag, den 20. März 1887. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpf. Hilig. Concor dienkirche. Morgens 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpfarrer Hilig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Dr. Mederer. Lutherische. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kuberer. Diaconissenbaukapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner. Ev. Verelshaus, K 2, 10. Sonntag, den 20. März. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr bibl. Vorträge. Dolbermann. Katholische Gemeinde Jesuitenkirche. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Ant.) 11 Uhr Messe. 1/9 Uhr Vesper, hernach öffentliche Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Proo. und Ant.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/9 Uhr Vesper. 7 Uhr Fastenpredigt. (Or. Schädler von Randau.) Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des Kaisers Wilhelm. 9 Uhr feierliches Hochamt mit Te Deum.

In der Schulkirche. Samstag 9 Uhr u. Sonntag 1/10 Uhr Kinder-gottesdienst. Im kath. Bürgerhospital. Samstag und Sonntag. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Samstag, 19. März, Fest des hl. Joseph. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 1/9 Uhr Vesper nach derselben Beicht. 4. Fastensonntag, 20. März. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Ant. 11 Uhr Messe hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Dienstag, 22. März. Geburtsfest S. Maj. des deutschen Kaisers. Um 10 Uhr Ant mit Te Deum Mittwoch. Abds. 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Redar-Kirche. Samstag den 19. März. 1/10 Uhr Ant mit Segen. Sonntag. 1/10 Uhr Ant mit Predigt. Altkathol. Gemeinde. Sonntag. 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag den 22. März. Zum allerhöchsten Geburtsfeste unseres 90 jährigen Kaisers um 1/10 Uhr feierlicher Dankgottesdienst.



Am 19. März, Abends 6 Uhr  
**Eröffnung meines neuen Ladens**  
 in E 1, 5, Breite-Strasse  
**Simon Kuhn.**

**Halt! Achtung! Halt!**

Neueste Münchener Nachricht.  
**„Pfälzer Hof“, Ludwigshafen a/Rh.**

**Frische Sendung**  **Salvator**   
 des Münchener Pechorrbräu.  
 Dieselbe gelangt während der Kaiser-Feierlichkeiten  
 Sonntag, den 20., Montag, den 21. und Dienstag, den 22. März zum Ausschank.

Bei dem am verfloßenen Samstag und Sonntag stattgefundenen Ausschank war der Erfolg über alles Erwarten großartig. Allgemeine Anerkennung und allseitig geäußerten Wunsch um weitere Sendung.

Zudem ist mein Unternehmen dem ferneren Wohlwollen des geehrten Publikums aufs Beste empfehle, lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

**Ludwig Roth, zum „Pfälzer Hof“, Salvatorstrasse No. 100.**

Ludwigshafen, im März 1887.

2917

**Mannheim. Mannheim.**

Grosses Tuch- & Buxkin-Lager. **500** Anfertigung nach Maass. 8000  
**Confirmanden-Anzüge**  
 Ia. Qualität Kammgarn, Tuch & Buxkin  
 von 10.—, 15.—, 20.— bis 30 Mark.

**F2,4<sup>1</sup> Gebr. Hahn F2,4<sup>1</sup>**

**Grosse Auswahl**  
 in Herren-Anzügen, Hosen und Westen und einzelnen Hosen zu den billigsten Preisen.  
 250 Confirmanden-Anzüge Ia Qualität, von 7.—, 9.—, 12.—, 15 Mark.  
 2000 Knaben-Anzüge für das Alter von 1—14 Jahren, von 2.—, 4.—, 6 bis 20 Mark.

**Neckarau. Gasthaus zum „Prinz Max.“**  
 Sonntag, den 20., Montag, den 21. u. Dienstag, den 22. März  
**Ausschank**  
 von **SALVATOR**    
 mit grossartigem Schlorum.  
 Nach Sonntag Morgen Schlag 11 Uhr  
 verbunden mit grossem Concert sowie einer grossen Quantität hausgemachten Würsten, wozu einladet  
**Joseph Korn.**

**J. Knab, C 2, 3.**  
 empfiehlt heute frisch eintreffend:  
 Winter-Rheinsalm, Forellen, Turbots, Soles, Schollen, Stint, Cabeljau, Rheinhechte, Bratbücklinge, Sprotten, Kieler Bücklinge, Ruff, Sardinen, Röllmöpse etc.  
 Belschhahnen in jeder Größe, Poularden, Capaunen, junge Hähnen, Tauben, Enten, Schnepfen, Kopfsalat, Chicorée, Neue Malta-Kartoffel.  
 Grosses Lager in eingemachten: Gemüse und Früchten.

**Frish gewässerten Labberdan**  
 frische süße Bratbückinge  
 Neue Malta-Kartoffeln russ. Sardinien engl. Roheß-Bückinge Gmmenthaler, Elsäßer, Neuchateller, Pränter, Käse etc.  
 sowie sämtliche Haushaltungs- und Küchenartikel  
 empfiehlt billigt  
**Adolf Leo,**  
 E 1, 6. E 1, 6.

**Frische Schellfische**  
 Rheinhechte und Karpsen nächter Winter-Rheinsalm (nicht zu verwechseln mit Weiserholm)  
 Kopfsalat, Schwarzwurzeln  
 Malta-Kartoffeln  
 Junge Erbsen in 1/2 und 1/4 Köchen  
 junge Bohnen (Haricots vertes)  
 Schnittbohnen, Champignons, Trüffel  
 extrafeines Florentiner Olivenöl  
 in 1/2 und 1/4 Flaschen  
 ächte italien. u. Sagauoch-Maccaroni  
 frischen Bismarckel  
 kleine ausgebeinte Schinken  
 feinste Gotbaer Gerbe/awurrt etc.  
 etc. keine Käse.  
**J. H. Kern, C 2, 11.**

**Neue Fischhalle**  
 H 1, 7. H 1, 7.  
 Heute früh wieder frisch eingetroffen:  
 Englische Natives-Aukeren per Dampfer N. 1.80.  
 hochfeiner Cabeljau im Ausschank, sehr schöne Camouder Schellfische prima Qualität, echten Winterreibein-Salm, frische Oberer Soles, Turbot; ferner lebende Rheinhechte, Karpsen, Käte, Barbe und große Breiten, teils glüh-Bänder, frische gemästete (wilde) Stockfische per Pfd. 25 Pfg., Labberdan, süße Montendamer Brat-Bücklinge prima Qualität, per Pfd. 8 Pfg. im Duzend billiger geäußerte Käte, Bücklinge, Flunder, Sprotten, geräucherte  
**Gangfische**  
 aus dem Bodensee etc. etc.  
 empfiehlt  
**A. Prein.**

**Gefüllte Illuminations-Kacheln**  
 empfehlen zu der am 21. März stattfindenden Illumination  
**J 1, 8. Louis Oettinger & Cie., J 1, 8.**  
 Seifenfabrik.  
 Leere Kacheln werden zur Füllung übernommen und auf Verlangen von und nach den betreffenden Wohnungen gebracht.

**Illuminations - Kacheln, Ballonlichter**  
 empfiehlt  
**J. Brunn,**  
 Leere Kacheln zum Füllen werden angenommen.

**Eine Anwärterin**  
 wird gesucht für Sonntag U 1, 9  
 Gestern Abend wurde eine Silberne Remontoir-Uhr zwischen Pfalzgraf Ludwig B 1, 10 bis zum Spielmarkt verlort. Abzugeben gegen gute Belohnung im Besitz.  
 2649 Schwefingerstraße 86.

**Ein großer Hofhund**  
 zu verkaufen.  
 L 12, 9a, parterre.  
**Ein kleines Wachtelhündchen**  
 ächte Race, wegunghalber zu verkaufen.  
 2649 Schwefingerstraße 86.

**Ausgezeichnetes Fleischbier**  
 feine Weine  
 bei billigen Preisen empfiehlt das  
 Bräukeller'sche Fleischbier-  
 Geschäft. M 5, 3.

**Frish gewässerte Stockfische, Litzlinge,**  
 sowie Labberdan  
 bei Frau Gippert, H 2, 7 1/2.  
**Volksküche G 5, 24.**  
 Absonnen zum Mittagstisch von 40 Pfg. an und Abends 25 Pfg. werden stets angenommen.

**Garantirt reines Schweineschmalz**  
 (Deutsches Produkt)  
 per Pfund 60 Pfg.  
 bei 10 Pfd. 55 Pfg.  
 empfiehlt  
**Louis Lochert,**  
 R 1, 1 am Markt (Gahne).  
**Stockfische!**  
 (Zustänge) rein u. g. gemäst bei  
 Fr. Hoffart, R 4, 22 und bei dem Fischmarkt.